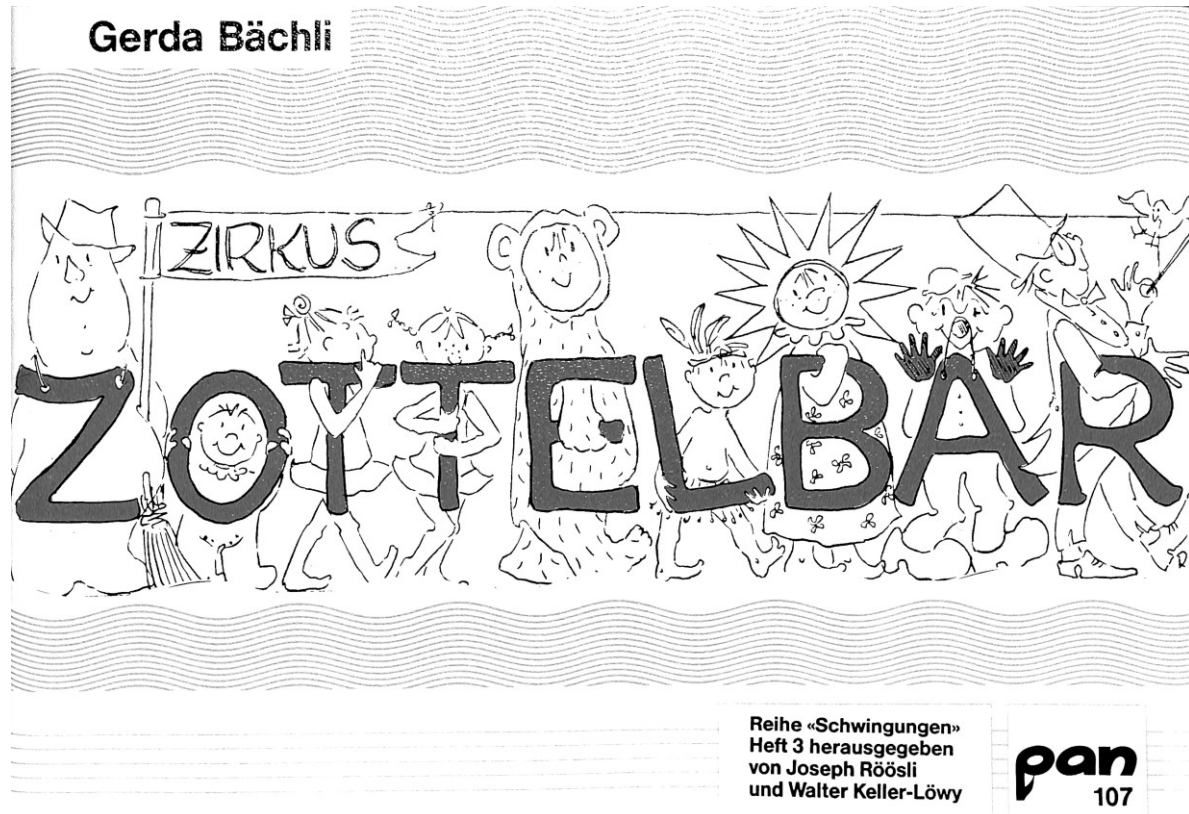


Bächli, Gerda

Zirkus Zottelbär – 25 Lieder zum Spielen, Darstellen, Tanzen und Musizieren

Besetzung siehe im Komponistenkommentar (K)



## Zum Anfang

- 1 **Im Kreis**  
«Mir sitzed ime Chreis»

## für Kleine

- 2 **Sonne und Wolke**  
«Wulche, mach kei Räge»
- 3 **Sonnenlied**  
«Gross und schön isch d'Sunne»
- 4 **Hühnerlied**  
«Stolz lauft d'Hüenermueter devoo»
- 5 **Tramliedli**  
«Chömed Si, Madam»
- 6 **Indianerlied**  
«Wer schlycht det dur de Wald?»

## Jahreszeiten

- 7 **Schneeglöckchen-Lied**  
«D'Schneeglöggli lüüted de Früelig y»
- 8 **Badliedli**  
«Wie schwümmed mir?»
- 9 **Herbstlied**  
«De Herbscht, dä han i gern»
- 10 **Der Schneemann schmilzt**  
«En Schneemaa staat vor eusem Huus»
- 11 **Langlauflied**  
«Mer faared Schy, wer weiss wohy?»

### Rhythmisches

- 12 **Hände waschen**  
«D'Händ wäsche, d'Händ wäsche»
- 13 **Das Lied vom Zimmer**  
«Ja sones Zimmer, das isch es Instrumänt»
- 14 **Lärnlied bei Nacht**  
«I wett, i hett es Töff»
- 15 **Wetterhexentanz**  
«Eis, zwei, drü, vier, feuf und säx»

### Sanftes

- 16 **Blumenlied**  
«Zundersch une tüüf im Bode»
- 17 **Wiesenkonzert**  
«Ich ligge fuul im höche Gras»
- 18 **Traumschiffli**  
«Ich lad dich i mis Schiffli y»

### Zirkus Zottelbär

- 19 **Zirkus-Kreisspiel**  
«Da chunnt de Zirkus Zottelbär»
- 20 **Zirkusmarsch**  
«Mir sind d'Artische vom Zirkus Zottelbär»  
KONKORDANZEN
- 21 **Esel-Stampflied**  
«Stampf emal det, stampf emal da»
- 22 **Ali und die Riesenschlange**  
«Chumm, mys Schlängli»

23 **Äfflisong**  
«Drüü chlyni Äffli faared ime Chreis»

24 **Dummer August**  
«Wänn d'Musig spillt»

#### Zum Schluss

25 **Aufräumen**  
«Ufruume, ufruume, jetzt isch Zyt»

V Zürich: Pan 107, [ca.1985] / Herausgegeben von Rööslü, Josef und Keller-Löwy, Walter

BIBL Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin / Zürich: Zentralbibliothek

BEM Die Gitarrenstimme ist in Akkordchiffren (G, D<sup>7</sup> etc.) notiert.

K Zwei Vorbemerkungen

Diese Lieder sollen zum Spielen anregen

Alle diese Lieder entstanden aus dem freien Spiel mit Kindern. Zuerst probierten wir zusammen Spielsituationen, aber auch einzelne Bewegungen oder Klänge aus; erst dann versuchte ich, diesen Erfahrungen im Lied eine feste Form zu geben, die sie zusammenfasst und verfügbar macht. Nehmen wir als Beispiel das Blumenlied: Jedes Kind soll auf seine Weise und in seinem Tempo als Pflanze in die Höhe wachsen dürfen, ehe ihm die Melodie sagt, wann es mit allen andern zusammen oben angekommen sein sollte. Am Anfang die eigene Erfahrung, dann erst das spielerische Einordnen und der Spass, etwas miteinander zu tun.

Um zu zeigen, wie ich es meine, habe ich ab und zu solche Vor-Spiele notiert. Natürlich werden sie in Ihrer Gruppe anders verlaufen, wo bliebe sonst das Freie am freien Spiel? Zögern Sie nicht, dann auch das Lied entsprechend abzuändern. Kunstlieder und Volkslieder sollten möglichst authentisch gesungen werden. Meine Lieder aber sind Spielmaterial, auch wenn ich mich bemühte, ihnen eine Form zu geben. Je freier Sie damit umgehen, um so näher sind Sie dem Sinn dieses Liederhefts, das durch Verse und Melodien zum lebendigen Spiel mit Kindern anregen will.

Begleiten oder nicht?

Oft geäußerten Wünschen folgend, habe ich den meisten Liedern eine einfache Gitarrenbegleitung (in einigen Fällen auch eine Stabspiel-Stimme oder eine Basslinie z. B. für Klavier) mitgegeben.

Dennoch hoffe ich, dass Sie immer wieder Ihren geschützten Platz hinter dem Instrument verlassen und von ganzem Herzen mit den Kindern mitmachen: mitsingen, sich mitbewegen, mit allen andern vor dem Löwen flüchten oder sich im Traumschiff wiegen lassen. Bei kleinen Kindern ist das so wichtig, dass Sie das musikalische Begleiten am besten bleiben lassen, daher fehlen bei den entsprechenden Liedern auch die Akkordbezeichnungen.

Anders, wenn einmal etwas richtig eingeübt und vorgeführt werden soll. Da sind stützende Akkorde eine grosse Hilfe. Darum sind vor allem die Zirkuslieder in dieser Hinsicht reicher bedacht. Zu den im Heft notierten Anregungen kommt ja dann noch all das, was sich die Kinder selbst ausdenken und was ihnen am meisten Spass macht: das ganze Orchester aus Schellen und Rasseln, Jahrmaksttrompeten und selbstgebastelten Trommeln. Nie aber sollten so viele Instrumente eingesetzt werden, dass der Sinn des Lieds - eben das Singen, Sichbewegen und Theaterspielen – verloren geht.